



Perspektivenwechsel: Parliament of Senses

Was verändert sich, wenn wir die Welt nicht nur denken, sondern mit allen Sinnen erfahren? In diesem experimentellen Workshop erkunden die Teilnehmenden als Teil eines lebendigen Ökosystems – etwa als Myzel, Baum oder Boden – neue Formen von Wahrnehmung und Beziehung.

Durch Bewegung, Begegnung und wechselnde Perspektiven wird spürbar: Wir sind Teil eines Geflechts wechselseitiger Abhängigkeiten. Was können wir gerade von Pilzen über Verbundenheit und Transformation im Anthropozän und Technozän lernen?



Infos und Anmeldung

unter www.land-oberoesterreich.gv.at/uko

Veranstalter und Auskünfte

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft,
Abteilung Umweltschutz, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz,
Tel.: +43(0)732/7720-14501, E-Mail: umweltbildung.us.post@ooe.gv.at

Zielgruppen

Bürgermeister:innen, Gemeindemandatar:innen und -bedienstete, Interessensvertretungen, Pädagog:innen, Universitäten, NGOs und Vereine, Schulen, Jugendorganisationen, interessierte Personen

Als **Green Event OÖ** freuen wir uns über eine klimafreundliche Anreise mit Öffis, dem Rad oder zu Fuß.

Fotos, Ton- und/oder Videoaufnahmen der Veranstaltung werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Darstellung unserer Aktivitäten veröffentlicht und zum Download entsprechend unseren Nutzungsbedingungen zur Verfügung gestellt (berechtigtes Interesse).

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz

Grafik/Layout: Julia Tauber

Quelle: ChatGPT www.chatgpt.com - KI-generiert

Druck: new Typeshop

Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse"

des Österreichischen Umweltzeichens

new Typeshop, UW 1082

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



VERBUNDEN

MENSCH – UMWELT – BEZIEHUNGEN
IN EINER NEUEN REALITÄT

OÖ UMWELTKONGRESS 2026

Dienstag, 29. September 2026

09:00 bis 17:00 Uhr

Ursulinenhof, OK Platz 1, 4020 Linz

VOR ORT oder ONLINE VIA LIVESTREAM



PROGRAMM

08:30 Ankommen

09:00 Begrüßung

Susanne **Maieron**, Leiterin der Abteilung Umweltschutz
beim Amt der Oö. Landesregierung

Kongresseröffnung

Stefan **Kaineder**, Landesrat für Umwelt- und Klimaschutz

09:15 Vom Anthropozän zum Biozän?

Neue Allianzen von Menschen, Technik und Natur

Christian **Schwägerl**, mehrfach ausgezeichnete Wissenschaftsjournalist
und Buchautor, Berlin

09:45 Die vermessene Umwelt – Von Monitoringdaten zu wirksamer Transformation

Hildegard **Aichberger**, Geschäftsführerin Umweltbundesamt, Wien

10:00 Das Ende der Ewigkeit: Gletscher als Indikatoren des Klimawandels

Andrea **Fischer**, Glaziologin, stellvertretende Direktorin des Institut für
Interdisziplinäre Gebirgsforschung an der Österreichischen Akademie der
Wissenschaften, Innsbruck

10:30 Pause

11:00 Perspektivenwechsel

- Perspektiven aus Oberösterreich mit Landesrat Stefan **Kaineder**
- Parliament of Senses – Was wir von Pilzen über Transformation im Anthropozän
und Technozän lernen können

Jutta **Strohmaier**, Künstlerin und Kunstpädagogin, Leitung Kunst & Gestaltung/
Lehramt und Co.Lab Mycelial Space, Kunstuniversität Linz

Sarah **Kolb**, Kunsttheoretikerin und Kuratorin, Leitung Co.Lab Mycelial Space,
Kunstuniversität Linz, und Viktoria – Raum für künstlerische Forschung und Social
Design, Wien

12:25 Informationen zu den Sessions

12:30 Mittagspause

13:30 Beginn der Sessions

16:15 Ende der Sessions

16:20 Ernte – Ergebnis der Sessions – Ausblick

17:00 Ende und Ausklang

Moderation: Christiane **Weissenböck**, Leiterin des Referates Umweltbildung,
Abteilung Umweltschutz beim Amt der Oö. Landesregierung

SESSION 1

Die vermessene Umwelt

Schäden durch Hochwässer, Hitzewellen, veränderte Luftqualität und gestörte Stoffkreisläufe sind Antworten der Umwelt auf das Handeln der Menschen. Sie verdeutlichen, dass Mensch und Umwelt in einer wechselseitigen Beziehung stehen, in der jede Nutzung eine Reaktion auslöst.

Digitale Modelle, Sensorik und Künstliche Intelligenz erweitern unsere Wahrnehmung von Umweltprozessen. Sie ermöglichen vorausschauendes Handeln und eröffnen neue Möglichkeiten des Umweltmonitorings, der Planung und Zukunftsgestaltung. Gezielte Renaturierung, vorsorgendes Ressourcen- und Risikomanagement sowie geschlossene Kreisläufe stärken die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt und erneuern die Verbindung zu unseren Lebensgrundlagen.

13:30 Beginn

IMPULS

- **Luft. einst und jetzt**
Regina **Pürmayr**, Leiterin der Gruppe Luftgüte, Abteilung Umweltschutz
beim Amt der Oö. Landesregierung
- **Abfallströme sichtbar machen – Handlungsspielräume für die
Kreislaufwirtschaft**
Markus **Altenhofer**, Leiter der Gruppe Abfallwirtschaft und Bodenschutz,
Abteilung Umweltschutz beim Amt der Oö. Landesregierung
- **Zukunftsfähige Gestaltung von Flussräumen**
Wilhelm **Somogyi** und Nora **Lasinger**, Gewässerbezirk Linz
beim Amt der Oö. Landesregierung

DIE PERSPEKTIVENGEBER:INNEN

- **Von Monitoringdaten zu wirksamer Transformation**
Fabian **Kracmar**, Referent der Bereichsleitungen Umweltbundesamt Wien

16:15 Ende der Session

16:20 Ergebnispräsentation im Plenum

Moderation: Christoph **Wurm**, Firefly – der nachhaltige Unternehmensentwickler, Linz

SESSION 2

Die geschützte Umwelt

Die Qualität unserer Beziehung zeigt sich besonders deutlich im Umgang mit endlichen Ressourcen wie Boden und Wasser. Bodenverbrauch, Versiegelung und Lichtverschmutzung verändern Lebensräume und beeinträchtigen ihre Regenerationsfähigkeit. Die Analyse bestehender Nutzungsmuster zeigt auf, wo im Sinne der langfristigen Sicherung von Ressourcen Schutzmaßnahmen zu treffen sind.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schutz, Nutzung und Regeneration gemeinsam gedacht werden können. Verantwortung bedeutet hier, Entscheidungen zu treffen, die ökologische Stabilität sichern und langfristige Lebensqualität für Mensch und Umwelt ermöglichen.

13:30 Beginn

IMPULS

- **Der Schatz unter unseren Füßen: Nutzung, Schutz und Regeneration des Bodens**
Thomas **Bauer**, Gruppe Abfallwirtschaft und Bodenschutz, Abteilung Umweltschutz beim Amt der Oö. Landesregierung
- **Vom Regentropfen zum Brunnen: Grundwasser verstehen und schützen**
Paul **Kinner**, Gruppe Trinkwasser, Abteilung Wasserwirtschaft beim Amt der Oö. Landesregierung
- **Geben wir der Nacht IHR Licht zurück - Wie sorgsamer Umgang mit Licht Menschen und Umwelt entlastet**
Armin **Kaspar**, Gruppe Strahlenschutz, Abteilung Umweltschutz beim Amt der Oö. Landesregierung

DIE PERSPEKTIVENGEBER:INNEN

- **Die Vielfalt auf den Boden bringen**
Wolfgang **Palme**, HBLFA Schönbrunn Gartenbau, Wien

16:15 Ende der Session

16:20 Ergebnispräsentation im Plenum

Moderation: Maria **Pfeifer**, Head of Future Impact Creation, Ars Electronica Futurelab, Linz

SESSION 3

Die transformierte Umwelt

Seit 20 Jahren läuft das Dachstein-Gletschermessprogramm, in dem der Gletscherrückgang und Umweltveränderungen sichtbar und nachvollziehbar dokumentiert werden. Was als wissenschaftliche Beobachtung begann, wird zum Lern- und Bildungsraum, in dem das Erkennen die Grundlage für nachhaltige Transformation, Bewusstseinsbildung und global verantwortliches Handeln schafft.

Dabei wird auch die ethische Dimension der neuen digitalen Realitäten mitgedacht. Ziel ist es, Wissen in Verantwortung zu überführen und bewusstes Handeln für die Gesellschaft von heute und morgen zu fördern.

13:30 Beginn

IMPULS

- **Gletscher als Gradmesser: 20 Jahre Dachstein-Messprogramm**
Klaus **Reingruber**, Meteorologe, Blue Sky Wetteranalysen
- **Digitale Werte, humane Zukunft: Ethik und Mensch-Umwelt-Beziehungen im Zeitalter der Technologien**
Gerfried **Stocker**, künstlerischer Leiter Ars Electronica, Linz

DIE PERSPEKTIVENGEBER:INNEN

- **Praxisbericht: Schilift als Zeuge des Klimawandels**
Christoph **Göbl**, Klimapädagoge, Melk
- **Vom Denken zum Fühlen: Durch mehr Verbundenheit zum nachhaltigen Wandel**
Naomi **Ryland**, Author, Social Entrepreneur, Berlin

16:15 Ende der Session

16:20 Ergebnispräsentation im Plenum

Moderation: Christiane **Weissenböck**, Leiterin des Referates Umweltbildung, Abteilung Umweltschutz beim Amt der Oö. Landesregierung

INHALT

Verbunden. Mensch-Umwelt-Beziehungen in einer neuen Realität

Unsere Umwelt verändert sich sichtbar: in den Landschaften, im Klima und in den Lebensräumen, von denen wir alle abhängig sind. Gleichzeitig verändern neue Technologien, digitale Daten und globale Vernetzung die Art und Weise, wie wir unsere Umwelt wahrnehmen, verstehen und gestalten. Der Umweltkongress „Verbunden“ lädt dazu ein, diese neuen Mensch-Umwelt-Beziehungen gemeinsam zu erkunden.

Der Kongress folgt dabei einer klaren Dramaturgie: von der vermessenen Umwelt über die geschützte Umwelt bis hin zur transformierten Umwelt.

Am Beginn steht das genaue Hinsehen: Mithilfe von Messprogrammen, Umweltmonitoring und wissenschaftlichen Analysen wird sichtbar, wie sich unsere Umwelt verändert – und wie eng menschliches Handeln und ökologische Prozesse miteinander verflochten sind.

Darauf aufbauend rückt die Frage der Verantwortung in den Mittelpunkt: Boden, Wasser und natürliche Lebensräume stehen unter wachsendem Druck. Wie können wir diese Ressourcen so nutzen, dass ihre Regenerationsfähigkeit erhalten bleibt? Wie lassen sich Schutz, Nutzung und gesellschaftliche Entwicklung miteinander verbinden?

Der Blick richtet sich schließlich nach vorne: auf die transformierte Umwelt. Das 20-jährige Messprogramm am Dachstein-Gletscher zeigt eindrucksvoll, wie wissenschaftliche Beobachtungen zu Lernräumen für gesellschaftliche Transformation werden können. Was wir erkennen, verändert auch unser Handeln.

Der Kongress verbindet wissenschaftliche Perspektiven mit Impulsen aus Verwaltung, Bildung, Kunst und Praxis. Im Sinne eines digitalen Humanismus geht es darum, Wissen, technologische Möglichkeiten und ethische Verantwortung zusammenzuführen. So entsteht ein Raum für Austausch, Orientierung und neue Ideen für zukunftsfähige Mensch-Umwelt-Beziehungen.

REFERENT:INNEN



Hildegard Aichberger

Geschäftsführerin des Umweltbundesamtes Österreich. Ihre Expertise umfasst Umweltpolitik, Nachhaltigkeit und Transformation. Ihr Fokus liegt auf evidenzbasierter Entscheidungsgrundlage und der Rolle von Daten und Digitalisierung für eine zukunftsfähige Umweltgestaltung.



Andrea Fischer

Glaziologin und stellvertretende Direktorin des Instituts für interdisziplinäre Gebirgsforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Sie erforscht Gletscher als Indikatoren des Klimawandels und war von Beginn an am Dachstein-Messprogramm beteiligt. Wissenschaftlerin des Jahres 2023. Ihre Arbeit verbindet naturwissenschaftliche Forschung mit gesellschaftlich relevanten Fragen der Transformation.



Sarah Kolb

Kunsttheoretikerin und Forscherin an der Kunstuniversität Linz. Sie ist Mitbegründerin des Co.Lab Mycelial Space und arbeitet zu relationalen Wissensformen, künstlerischer Forschung und sozialökologischer Transformation. Gemeinsam mit Jutta Strohmaier entwickelt sie Formate an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft.



Christian Schwägerl

Wissenschaftsjournalist und Buchautor mit Fokus auf Anthropozän, Biodiversität und Energiepolitik. Er verbindet Natur-, Technik- und Gesellschaftsfragen und zeigt, wie neue Allianzen zwischen Menschen, Umwelt und Technologien entstehen. Seine Arbeiten eröffnen neue Perspektiven auf eine vernetzte Zukunft.



Jutta Strohmaier

Professorin für Kunst und Gestaltung im Lehramt sowie Leiterin des Co.Lab Mycelial Space an der Kunstuniversität Linz. An der Schnittstelle von Kunst, Forschung und Bildung entwickelt sie radikal relationale und multisensorische Ansätze der Kunstpädagogik und erforscht, wie künstlerische und pädagogische Praktiken situiertes Wissen durch Transformation und Care hervorbringen.